

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 27. Februar 2023 in Frankfurt am Main

1. Als stellvertretende Intendantin informiert Gabriele Holzner über den Start der Bearbeitung der Prüfaufträge der Intendant*innen durch die Programmdirektor*innen gemeinsam mit dafür eingerichteten Arbeitsgruppen. Bei den vier Prüfaufträgen für die Themenfelder Klima, Verbraucher, Hörspiel und Gesundheit finde im ersten Schritt eine Erhebung der eigenen Programmaktivitäten der Rundfunkanstalten durch einheitliche Templates statt, um im zweiten Schritt Vorschläge zu erarbeiten, wie Kompetenzzentren zu diesen Themenfeldern aussehen könnten. Bei den Prüfaufträgen für Poollösungen (Kultur- und Klassikwellen und Info-Wellen sowie Dritte Programme und Portfolio Social Media) gehe es darum zu identifizieren, wo mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen Kooperationen im Überregionalen möglich sein könnten und wo hingegen Inhalte im Kern regional seien.

2. Gabriele Holzner informiert über verschiedene Interviews des Intendanten, der seit einem Jahr im Amt ist. Aus diesem Anlass tauscht sich die Runde über das Verständnis von Unterhaltung als Teil des Auftrags der Öffentlich-Rechtlichen Sender aus.

3. Moritz Zimmermann (Redaktion mex) und Claudia Schick (Moderatorin mex) präsentieren die Entwicklung von „mex, das Marktmagazin“ in den letzten Jahren. Sie stellen zunächst die Veränderungen bei der Ansprehhaltung der Sendung aufgrund veränderter Sehgewohnheiten der Nutzer*innen dar. Anschließend erläutern sie die veränderten Kriterien für die Themenwahl und die Neuausrichtung von einer verbraucherorientierten Service-Intention hin zum Aufzeigen von wirtschaftlichen Zusammenhängen und Entwicklungen des Marktes. Auch wenn die Sendung als lineares Format angelegt ist, werden viele Themen in hr-iNFO und der Hessenschau sowie auf unterschiedlichen digitalen Ausspielwegen weiterverwertet (tagesschau.de, tiktok, youtube). Im Vergleich mit Formaten anderer Sender hat „mex“ überdurchschnittlich gute Quoten.

4. Silke Hansen (Leiterin ARD-Wetterkompetenzzentrum) und Holger Barthel (Redaktion Klimazeit) stellen das neue wöchentliche Format „Klimazeit“ für den Infokanal tagesschau24 vor, die erste Sendung im Gemeinschaftsprogramm, bei der Klimaberichterstattung aus unterschiedlichen Perspektiven einen festen Sendeplatz erhalten hat. Die Kooperation von der Umweltredaktion des SWR und dem Wetterkompetenzzentrum hat kostensparende Synergieeffekte. „Klimazeit“ wird nach der linearen Ausstrahlung weiterverwertet, wie auch umgekehrt aus unterschiedlichen Sendungen mit Wetter- oder Umweltthemen Beiträge übernommen und vertiefend für dieses Format neu konfektioniert werden. Perspektivisch soll die Kommunikation mit den Nutzer*innen intensiviert werden.

gez. Hildegard Klär
Stv. Vorsitzende